

Hygienekonzept

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen KISS Kassel

Die Kontakt- und Informationsstelle KISS beim Gesundheitsamt Region Kassel stellt ihre Räumlichkeiten in der Treppenstr. 4, Kassel, eingeschränkt und unter Vorgabe besonderer Maßnahmen zur Minimierung der Ansteckungsgefahr durch Covid19-Viren wieder für Treffen von Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Die KISS selbst ist nicht Veranstalter der Gruppentreffen. Die Gruppenmitglieder sind für das Geschehen bei den Gruppentreffen selbst verantwortlich. Die Einhaltung des Hygienekonzepts ist die Voraussetzung, dass die Gruppen die Räume wieder nutzen dürfen. Geschieht dies nicht, kann die Gruppe das Recht im Selbsthilfetreffpunkt zu tagen, verlieren.

Geltungsrahmen:

Das Hygienekonzept gilt ab Montag, 29. Juni 2020, ab dann ist der Selbsthilfetreffpunkt wieder eingeschränkt von Selbsthilfegruppen nutzbar.

Das Hygienekonzept der KISS basiert auf der Hessischen Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV) vom 11.6.2020 und den Ergebnissen eines Mailverkehrs mit dem HMSI zur Auslegung der VO speziell für Treffen von Selbsthilfegruppen in Hessen und den Regeln des Hygiene- und Abstandskonzept für die Hausgemeinschaft „Treppe 4“ des AKGG.

Das Hygienekonzept der KISS ist gültig bis auf weiteres. Es wird den Vorgaben des Landes Hessen und des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel (Träger der KISS ist die Stadt Kassel) kontinuierlich angepasst. Änderungen können sehr kurzfristig eintreten (z. B. wenn die Fallzahlgrenze in der Region überschritten ist), alle Nutzer des Selbsthilfetreffpunkts werden dann so schnell wie möglich benachrichtigt.

Vorbereitung der Gruppentreffen:

Gruppen, die wieder im Selbsthilfetreffpunkt tagen wollen, müssen sich vorab bei KISS anmelden. Ein/e Gruppenverantwortliche/r muss sich persönlich bei KISS in das Hygienekonzept einweisen lassen und per Unterschrift versichern, dass er/sie die Gruppenmitglieder zur Einhaltung der Regeln verpflichtet.

Personen mit Krankheitsanzeichen wie z. B. Fieber, Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Husten, Schnupfen, Luftnot, Verlust von Geruchs- oder Geschmackssinn dürfen sich generell nicht im KISS-Selbsthilfetreffpunkt aufhalten. Dies gilt ebenso für Personen, die in den letzten 14 Tagen direkten Kontakt zu einer Person hatten, die nachweislich an Covid-19 erkrankt ist oder die aus Risikogebieten mit 14-tägiger Quarantänepflicht zurückgekehrt sind, aktuelle Liste: www.rki.de/covid-19-risikogebiete.

Jeder, der an einem Gruppentreffen teilnimmt, übernimmt hierfür selbst die Verantwortung. Er sollte vorher das Risiko einer Covid19-Erkrankung bei der Gruppenteilnahme individuell für sich abwägen. Angehörige einer Risikogruppe (Alter, Vorerkrankungen) haben kein höheres Risiko an Covid19 zu erkranken als andere, aber eine höhere Wahrscheinlichkeit für einen schweren Verlauf der Erkrankung. Risikogruppen – siehe Merkblatt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Anhang 1 oder <https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/Merkblatt-chronisch-krank-Menschen-Coronavirus.pdf>.

Der / Die Gruppenverantwortliche hat dafür zu sorgen, dass nicht mehr Personen zum Treffen erscheinen, als im Gruppenraum zugelassen sind (siehe Abstandsregeln). Deshalb können Gruppentreffen nur mit Voranmeldung der Teilnehmer/innen bei dem / der Gruppenverantwortlichen stattfinden. KISS übernimmt diese Aufgabe nicht.

Abstandsregeln:

Ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen ist grundsätzlich einzuhalten (Ausnahme: Angehörige eines Haushalts). Menschenansammlungen auf engem Raum und Wartschlangen sind zu vermeiden.

Im Treppenhaus, auf allen Fluren, in den Toilettenräumen und vor Beginn und nach Ende eines Treffens im Gruppenraum ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen zeitweilig nicht eingehalten werden kann.

In der Eingangshalle des Hauses dürfen sich maximal 2 Personen gleichzeitig aufhalten. Der Fahrstuhl kann jeweils nur von einer Person, bzw. von Angehörigen eines Haushalts, genutzt werden. Begegnungen im Flur des KISS-Selbsthilfetreffpunkts sind zu vermeiden. Eine Ausweichstelle ist gekennzeichnet.

In den Gruppenräumen wird die Anzahl der Personen beschränkt: Eine Person pro 3 qm Raumfläche.

Die maximal erlaubte Belegung der Gruppenräume im Selbsthilfetreffpunkt wird deshalb reduziert:

- Joseph-Rinald-Raum: 15 Personen
- Sara-Nußbaum-Raum: 9 Personen
- Elisabeth-Selbert-Raum: 6 Personen
- Johanna-Waescher-Raum: 7 Personen
- Marie-Calm-Raum: 7 Personen
- Felix-Blumenfeld-Raum: 5 Personen

Es stehen so viele Stühle im Raum zur Verfügung wie es die Maximalbelegung des Raumes zulässt. Die Stühle und Tische werden von KISS mit ausreichend Abstand in den Räumen aufgestellt. Die Aufstellung darf nicht verändert werden. Während der Treffen müssen Sitzplätze eingenommen werden. Solange eine Person sitzt, kann der Mund-Nasen-Schutz abgenommen werden.

Hygienemaßnahmen

Die Empfehlungen für persönliche Hygiene sind einzuhalten: Kein Händeschütteln, keine Umarmungen, Husten und Niesen nur in die Armbeuge bzw. in ein Taschentuch mit größtmöglichem Abstand zu anderen, häufig genutzte Flächen wie Fahrstuhlknöpfe, Türgriffe alternativ mit dem Ellbogen berühren, sich nicht ins Gesicht fassen, ausgiebiges Händewaschen nach dem Toilettengang.

Beim Eintritt in das Haus sind die Hände zu desinfizieren. Ein Desinfektionsspender steht in der Eingangshalle zu Verfügung.

Die Gruppenküche mit Wartebereich ist geschlossen. Geschirr, Wasserkocher oder Kaffeemaschinen dürfen nicht genutzt werden. Das Mitbringen von Speisen ist nicht erlaubt, persönliche Getränkeflaschen können mitgebracht werden.

Während der Gruppentreffen dürfen keine Gegenstände weitergereicht werden. Gemeinsames Singen und gemeinsames lautes Aufsagen von Texten ist nicht erlaubt.

Im KISS Selbsthilfetreffpunkt stehen in den Sanitärräumen zum Händewaschen Flüssigseife und Einmal-Handtuchspender zur Verfügung, sowie Flächendesinfektionsmittel zur Toilettendesinfektion bei Bedarf. Maximal 2 Personen gleichzeitig dürfen die Toilettenräume nutzen.

Es erfolgt eine tägliche Reinigung der Gruppenräume und der Sanitärräume wochentags am Vormittag.

Die Gruppenräume sind während der Treffen alle 30 Minuten für 5 Minuten stoßweise zu lüften. Nach den Gruppentreffen für 10 Minuten. Ventilatoren können während des Stoßlüftens zu Hilfe genommen werden, außerhalb dieser Zeit dürfen sie nicht verwendet werden.

Nach jeder Nutzung eines Gruppenraumes sind die Tische, Türklinken und Fenstergriffe von der Gruppe zu desinfizieren. Hierfür stellt die KISS Desinfektionsmittel zur Verfügung. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsmittelbehälter in den Räumen verbleiben.

Vermeidung von Warteschlangen / Versetzte Gruppenstarts

Damit es nicht zu Warteschlangen oder Gedränge in den Fluren kommt, starten die Gruppentreffen mit einem Zeitversatz von 15 Minuten. Hierzu hat die KISS den Raumplan überarbeitet und die Anfangszeiten zum Teil angepasst, d.h. eine Viertelstunde vor- oder zurückverlegt (siehe Zeitplan im Anhang2). Alle Gruppen behalten grundsätzlich ihre Räume an den gewohnten Tagen in den bisherigen Zeitabschnitten mit der bisherigen Dauer der Treffen. Die Gruppenverantwortlichen sind jedoch aufgefordert, sich an die geänderten exakten Anfangszeiten mit Versatz zu halten.

Die Haustür ist wochentags ab 15:30 Uhr verschlossen, am Wochenende ganz. Die meisten Gruppentreffen starten daher bei verschlossener Haustür. Der/die Gruppenverantwortliche holt die Teilnehmer/innen zu der von KISS festgelegten Startzeit der Gruppe an der Haustür ab, die er / sie mit seinem / ihrem Schlüssel öffnen kann. Er / Sie sorgt beim Einlass dafür, dass nur Personen mit Mund-Nasen-Schutz das Haus betreten und dass sich maximal 2 Personen in der Eingangshalle aufhalten. Er / Sie kann im Vorfeld bereits Etagentür und Gruppenraumtür öffnen, so dass die Türklinken nicht so häufig benutzt werden müssen. Nach Ende der Gruppentreffen verlassen die Teilnehmer/innen das Haus durch den Hintereingang.

Kommunikation und Dokumentation

Eine gut sichtbare Beschilderung zu den erforderlichen Abstands- und Hygienemaßnahmen ist an den entsprechenden Stellen im Haus und im Selbsthilfetreffpunkt im 2. OG ausgehängt.

Falls bei einem Besucher / einer Besucherin nachträglich eine Covid19-Infektion bekannt wird, muss nachvollziehbar sein, mit wem er / sie im Haus Treppenstr. 4 in Kontakt gekommen ist, damit das Gesundheitsamt ggf. Quarantänemaßnahmen einleiten kann. Aus diesem Grund ist es erforderlich,

- a) sich bei Betreten des Hauses als Selbsthilfegruppe, wenn noch eine Mitarbeiterin in der Lobby im EG sitzt, mündlich anzumelden und den Hinweis zu geben, dass jetzt Gruppenmitglieder kommen, die ohne Ausfüllen der Dokumentation im Eingangsbereich passieren dürfen. (Sonst werden sie angesprochen)
- b) und sich auf Zetteln, die KISS in den Gruppenräumen auslegt, mindestens mit dem Vornamen, besser auch mit Nachnamen, Adresse, Telefon einzutragen, die der / die Gruppenverantwortliche in einem verschlossenen, datierten Briefumschlag im Gruppenschrank lagert oder mit nach Hause nimmt und dort 4 Wochen aufbewahrt. Der Umschlag wird von dem / der Gruppenverantwortlichen nur geöffnet, falls eine infizierte Person am Gruppentreffen teilgenommen hat. Dann hat er / sie die Daten an das Gesundheitsamt zu übermitteln. Das Amt setzt sich danach zur weiteren Abklärung des Ansteckungsrisikos mit den Gruppenmitgliedern in Verbindung. Nach 4 Wochen sind die Zettel datenschutzkonform zu vernichten, d. h. zerreißen, schreddern, oder bei KISS in die Datenschutzone entsorgen.

Beratung bei KISS

- Es finden keine persönlichen Beratungen von Selbsthilfeinteressent/innen und Gruppenleiter/innen bei KISS statt. Sie werden per E-Mail oder telefonisch durchgeführt.
- Die Gruppenleitungen erhalten die Möglichkeit am Mittwochnachmittag 14:00-17:30 Uhr den Kopierraum bei KISS zu nutzen. Das Bedienfeld des Kopierers ist nach Benutzung zu reinigen.
- Weiterer persönlicher Kontakt ist ausnahmsweise nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.
- Beim Betreten der Büroräume und bei einem persönlichen Kontakt haben die Mitarbeiterinnen und die Besucher/innen einen Mund-Nasen-Schutz oder ein Visier zu tragen.

Anlagen:

- 1) Merkblatt Chronisch Kranke Menschen – Coronavirus der BzGA
- 2) Zeitplan für Gruppentreffen mit Corona-Beschränkungen im Selbsthilfetreffpunkt